

Handelsrecht

von

Dr. Peter Jung

Professor an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

3. Auflage



Verlag C. H. Beck München 2004

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII

Kapitel 1. Einführung 1

§ 1. Gegenstand des Handelsrechts	1
A. Begriffsbestimmung	1
B. Das Verhältnis des Handelsrechts zu anderen Rechtsgebieten	3
I. Handelsrecht und bürgerliches Recht	3
II. Handelsrecht und Gesellschaftsrecht	4
III. Handelsrecht und Wirtschaftsrecht	4
C. Handelsrechtliche Rechtsquellen	5
I. Nationales Gesetzes- und Ordnungsrecht	5
II. Internationale Übereinkommen	6
III. Handelsgewohnheitsrecht und Handelsbräuche	6
IV. Allgemeine Geschäftsbedingungen	7
D. Wesensmerkmale des Handelsrechts	7
E. Handelsrechtliche Besonderheiten im Zivilprozeß	8
I. Gerichtsstand	8
II. Kammern für Handelssachen	8
III. Freiwillige Gerichtsbarkeit	9
IV. Handelsschiedsgerichtsbarkeit	9
F. Überblick über die Geschichte des deutschen Handelsrechts	10
§ 2. Das Handelsrecht in der Fallprüfung	11
A. Die Verknüpfung von Handelsrecht und bürgerlichem Recht	11
B. Handelsrechtliche Anspruchsgrundlagen	12
C. Handelsrechtliche Klausurprobleme	13
§ 3. Wiederholung	14
A. Zusammenfassung	14
B. Kontrollfragen	15

Kapitel 2. Der Kaufmann 17

§ 4. Bedeutung und Systematik des Kaufmannsbegriffs	17
§ 5. Kaufmann kraft Betriebs eines Handelsgewerbes	19
A. Die Eigenschaft des Unternehmens als Gewerbe	20

B.	Die Eigenschaft des Gewerbes als <i>Handelsgewerbe</i> .	24
I.	Das eigentliche Handelsgewerbe nach § 1 Abs. 2 HGB (Istkaufmann).	24
II.	Das uneigentliche Handelsgewerbe nach § 2 HGB (Kannkaufmann).	28
III.	Das uneigentliche Handelsgewerbe nach § 3 HGB (uneigentlicher Kannkaufmann).	30
1.	Das land- oder forstwirtschaftliche Hauptgewerbe (§ 3 Abs. 1 und 2 HGB).	30
2.	Das Nebengewerbe eines Land- oder Forstwirts (§ 3 Abs. 3 HGB).	31
IV.	Das Mischunternehmen als Handelsgewerbe.	33
C.	Betreibereigenschaft	34
§ 6.	Kaufmann kraft Betriebs eines eingetragenen Gewerbes (§ 5 HGB)	35
A.	Bedeutung der Kaufmannseigenschaft nach § 5 HGB.	35
B.	Die Voraussetzungen der Kaufmannseigenschaft nach § 5 HGB.	37
§ 7.	Kaufmann kraft Gesellschaftsform (§ 6 HGB)	39
A.	Die Kaufmannseigenschaft von Handelsgesellschaften.	39
I.	Personengesellschaften als Handelsgesellschaften.	39
II.	Kapitalgesellschaften als Handelsgesellschaften.	41
B.	Die Kaufmannseigenschaft der Körperschaften.	41
§ 8.	Der Scheinkaufmann	43
A.	Begriff des Scheinkaufmanns.	43
B.	Rechtsnatur des Scheinkaufmanns.	44
C.	Funktion der Lehre vom Scheinkaufmann.	44
D.	Voraussetzungen der Scheinkaufmannseigenschaft.	44
E.	Rechtsfolgen der Scheinkaufmannseigenschaft.	48
§ 9.	Wiederholung	50
A.	Prüfungsschema zur Kaufmannseigenschaft.	50
B.	Zusammenfassung.	50
C.	Klausurfall 1 (Der Kaufmann im Internet).	52
D.	Kontrollfragen.	57
Kapitel 3.	Das Handelsregister.	59
§ 10.	Funktionen des Handelsregisters	59
§ 11.	Das formelle Registerrecht	60
A.	Das Registerverfahren.	60
B.	Der Registerinhalt.	62
C.	Die Registereinsicht (formelle Registerpublizität).	64
§ 12.	Die materielle Registerpublizität	66
A.	Die negative Publizität des Handelsregisters (§ 15 Abs. 1 HGB)...	67
I.	Tatbestandsvoraussetzungen.	67

II. Rechtsfolge	70
B. Zerstörung des Rechtsscheins durch richtige Eintragungen und Bekanntmachungen (§ 15 Abs. 2 HGB).	71
C. Die positive Publizität	73
I. Die gesetzliche Regelung in § 15 Abs. 3 HGB.	73
1. Tatbestandsvoraussetzungen	73
2. Rechtsfolge	75
II. Die ergänzenden Gewohnheitsrechtssätze.	75
§ 13. Wiederholung	77
A. Zusammenfassung	77
B. Vertiefungsanregung	78
C. Klausurfell 2 (Der ausgeschiedene Gesellschafter).	78
D. Kontrollfragen.	83
Kapitel 4. Die Firma	85
§ 14. Die Firma im Handelsverkehr	85
A. Begriff der Firma	85
B. Abgrenzung der Firma von verwandten Erscheinungsformen	88
C. Arten der Firma	90
D. Funktionen der Firma	90
§ 15. Firmenordnungsrecht	91
A. Bildung der Firma	91
I. Firmenbildung der Einzelkaufleute	91
II. Firmenbildung der Personenhandelsgesellschaften.	92
III. Firmenbildung der Kapitalgesellschaften und Genossen- schaften.	92
B. Führung der Firma	93
C. Grundsätze des Firmenordnungsrechts.	94
I. Grundsatz der Firmenwahrheit	94
1. Bedeutung und Regelung der Firmenwahrheit	94
2. Das Irreführungsverbot	94
II. Grundsatz der Firmenbeständigkeit	96
1. Fortführung der Firma trotz Namensänderung des Geschäftsinhabers (§ 21 HGB).	96
2. Fortführung der Firma trotz Inhaberwechsels (§§ 22, 24 HGB).	96
a) Die verschiedenen Fälle des Inhaberwechsels.	96
b) Die Voraussetzungen einer Firmenfortführung.	97
c) Die Form der Firmenfortführung	98
3. Fortführung der Firma trotz Umwandlung des Unternehmensträgers.	99

4. Fortführung der Firma trotz Änderung von Art und Umfang des Handelsgewerbes.	99
III. Verbot der Leerübertragung.	100
IV. Grundsatz der Firmeneinheit.	101
V. Grundsatz der Firmenunterscheidbarkeit.	102
§ 16. Unzulässiger Firmengebrauch und Schutz der Firma.	103
A. Registerrechtliches Firmenmißbrauchsverfahren.	103
B. Privatrechtliche Sanktionen unzulässigen Firmengebrauchs.	105
I. Firmenrechtlicher Unterlassungsanspruch.	105
II. Sonstige privatrechtliche Sanktionen.	105
§ 17. Wiederholung.	106
A. Zusammenfassung.	106
B. Kontrollfragen.	107

Kapitel 5. Das Unternehmen im Handelsrecht 109

§ 18. Einführung in das Recht des Unternehmens.	109
A. Begriff des Unternehmens.	109
B. Unternehmen und Unternehmensträger.	110
C. Niederlassungen des Unternehmens.	110
D. Das Unternehmen als Gegenstand des Rechtsverkehrs.	112
I. Das Unternehmen im Schuldrecht.	112
II. Das Unternehmen im Sachenrecht.	114
III. Das Unternehmen im Vollstreckungs- und Insolvenzrecht.	114
§ 19. Der Inhaberwechsel beim kaufmännischen Unternehmen.	115
A. Einführung.	115
B. Der Inhaberwechsel unter Lebenden.	115
I. Inhaberwechsel mit Firmenfortführung.	116
1. Haftungskontinuität für die Altgläubiger (§ 25 Abs. 1 S. 1 HGB).	116
a) Voraussetzungen.	116
b) Rechtsfolgen.	117
c) Vereinbarung eines Haftungsausschlusses.	118
2. Forderungsübergang mit relativer Wirkung (§ 25 Abs. 1 S. 2 HGB).	119
a) Voraussetzungen.	119
b) Rechtsfolgen.	120
II. Inhaberwechsel ohne Firmenfortführung.	120
1. Haftung für Altschulden.	120
2. Forderungsübergang.	121
C. Der Inhaberwechsel von Todes wegen.	121
I. Die erbrechtlich begründete Haftung des Erben.	122
II. Die handelsrechtlich begründete Haftung des Erben.	122

D. Einbringung eines Handelsgeschäfts in eine Personenhandels-	
gesellschaft	125
I. Voraussetzungen	126
II. Rechtsfolgen	127
E. Normzwecke der §§ 25 ff. HGB.	128
§ 20. Wiederholung	129
A. Zusammenfassung	129
B. Klausurfall 3 (Ein Erbe in Nöten).	132
C. Kontrollfragen	138
Kapitel 6. Die Hilfspersonen des Kaufmanns	141
§ 21. Grundlagen	141
§ 22. Die einzelnen Hilfspersonen	142
A. Die unselbständigen kaufmännischen Hilfspersonen	142
I. Der Handlungsgehilfe (§§ 59 ff. HGB).	142
1. Begriff des Handlungsgehilfen	142
2. Recht des Handlungsgehilfen	143
II. Der kaufmännische Auszubildende und der Volontär	
(§ 82a HGB).	144
B. Die selbständigen kaufmännischen Hilfspersonen	144
I. Der Handelsvertreter	144
1. Begriff und Abgrenzungen	144
2. Arten	146
3. Das Handelsvertreterverhältnis	146
4. Vertragsbeendigung und Ausgleichsanspruch	147
II. Der Handelsmakler	147
1. Begriff und Abgrenzungen	147
2. Das Handelsmaklerverhältnis	149
III. Der Kommissionär	149
FV. Der Frachtführer, Spediteur und Lagerhalter	149
V. Weitere selbständige Hilfspersonen	150
1. Der Kommissionsagent	150
2. Der Vertragshändler	150
3. Der Franchisenehmer	152
§ 23. Wiederholung	153
A. Zusammenfassung	153
B. Kontrollfragen	154
Kapitel 7. Die Vertretung des Kaufmanns	157
§ 24. Überblick	157
§ 25. Prokura	158

A.	Das Wesen der Prokura	158
B.	Die Voraussetzungen der Prokuraerteilung.	158
C.	Die Eintragung der Prokura in das Handelsregister.	160
D.	Das Handeln mit Prokura	161
E.	Der Umfang der Prokura im Außenverhältnis.	161
	I. Grundsatz	161
	II. Gesetzliche Grenzen der Prokura	162
	III. Rechtsgeschäftliche Grenzen der Prokura	163
F.	Sonderformen der Prokura	165
	I. Die Gesamtprokura	165
	1. Begriff und Arten der Gesamtprokura	165
	2. Rechtliche Besonderheiten der Gesamtprokura.	167
	II. Die Filialprokura	168
G.	Erlöschen der Prokura	168
§ 26.	Die Handlungsvollmacht	169
	A. Begriff der Handlungsvollmacht	169
	B. Erteilung der Handlungsvollmacht.	170
	C. Umfang und Arten der Handlungsvollmacht	170
	I. Grundsatz.	171
	II. Gesetzliche Grenzen.	172
	III. Rechtsgeschäftliche Grenzen.	172
	D. Sonderformen.	173
	I. Gesamthandlungsvollmacht	173
	II. Abschlußvertreter.	173
	E. Erlöschen der Handlungsvollmacht	173
§ 27.	Stellvertretung durch Ladenangestellte	174
	A. Rechtsnatur der Ladenvollmacht.	174
	B. Voraussetzungen der Ladenvollmacht	175
	C. Umfang der Ladenvollmacht	175
§ 28.	Wiederholung	176
	A. Zusammenfassung.	176
	B. Kontrollfragen.	177
	Kapitel 8. Die handelsrechtliche Rechnungslegung	179
§ 29.	Einführung	179
	A. Gegenstand und Zweck der Rechnungslegung	179
	B. Rechtsgrundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung.	180
	C. Durchsetzung der Rechnungslegungspflichten.	181
	D. Handelsbücher im Rechtsstreit	182
§ 30.	Die handelsrechtlichen Rechnungslegungspflichten	183
	A. Pflicht zur Buchführung	183
	B. Pflicht zur Inventarerrichtung	185

C. Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses.	186
I. Grundsätze für die Aufstellung des Jahresabschlusses.	186
II. Inhalt des Jahresabschlusses.	189
1. Handelsbilanz.	189
2. Gewinn- und Verlustrechnung.	190
3. Anhang.	191
D. Pflicht zur Erstellung eines Lageberichts.	191
E. Pflicht zur Aufbewahrung.	191
F. Pflicht zur Offenlegung.	192
§ 31. Wiederholung	192
A. Zusammenfassung	192
B. Kontrollfragen.	193
 Kapitel 9. Die allgemeine Handelsgeschäftslehre.	 195
§ 32. Rechtsquellen der Handelsgeschäftslehre	195
§ 33. Begriff und Arten des Handelsgeschäfts	196
A. Begriffmerkmale.	196
I. Geschäft.	197
II. Kaufmannseigenschaft einer oder mehrerer Parteien.	197
III. Betriebsbezogenheit.	198
B. Arten des Handelsgeschäfts.	199
§ 34. Sonderregelungen für alle Handelsgeschäfte	200
A. Der Handelsbrauch.	200
B. Das Zustandekommen von Handelsgeschäften durch Schweigen.	202
I. Das Schweigen auf ein Angebot zur Geschäftsbesorgung.	202
II. Das Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungs- schreiben.	204
1. Begriff und Rechtsnatur.	204
2. Arten.	204
3. Voraussetzungen.	205
4. Rechtsfolgen.	208
III. Anfechtbarkeit des Schweigens mit Erklärungswert.	208
C. Besonderheiten bei der Anwendung der §§ 305 ff. BGB.	210
D. Sonderregelungen für die Durchführung von Handelsgeschäften.	211
I. Die kaufmännische Sorgfältspflicht.	211
II. Das kaufmännische Vertragsstrafversprechen.	212
III. Die kaufmännische Bürgschaft.	212
IV. Das kaufmännische Schuldversprechen und Schuld- anerkennnis.	212
V. Die Verzinsung handelsgeschäftlicher Forderungen.	213

VI. Die Entgeltlichkeit der kaufmännischen Dienstleistung und Geschäftsbesorgung	213
VII. Die Abtretung handelsgeschäftlicher Forderungen.	214
VIII. Das handelsgeschäftliche Kontokorrent	214
1. Begriff und Funktion des Kontokorrents.	214
2. Voraussetzungen	215
3. Rechtsfolgen.	216
4. Die Pfändung des Saldos in der Zwangsvollstreckung.	219
5. Beendigung des Kontokorrents.	220
IX. Die handelsgeschäfoiche Leistungszeit	220
X. Der handelsgeschäftliche Leistungsinhalt	221
XI. Der handelsgeschäftliche Gutglaubensschutz	221
1. Funktion der Sonderregelung	221
2. Voraussetzungen des Gutglaubensschutzes.	222
3. Der Inhalt des Gutglaubensschutzes.	224
XII. Der handelsgeschäftliche Pfändverkauf.	225
XIII. Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht	225
1. Voraussetzungen	225
2. Rechtsfolgen.	227
§ 35. Wiederholung	229
A. Zusammenfassung	229
B. Kontrollfragen	231
Kapitel 10. Der Handelskauf	233
§ 36. Begriff des Handelskäufe	233
§ 37. Die Sonderregelungen für den Handelskauf	234
A. Sonderrechte des Verkäufers bei Annahmeverzug des Käufers	234
B. Sonderregelung zum Bestimmungskauf.	235
C. Sonderregelung zum Fixhandelskauf.	237
D. Sonderregelung zur Sachmängelgewährleistung.	238
I. Überblick.	238
II. Ratio des § 377 HGB.	239
III. Voraussetzungen der Rügepflicht	240
1. Beiderseitiger Handelskauf.	240
2. Ablieferung	240
3. Sachmangel i.S.v. § 434 BGB.	241
4. Redlichkeit des Verkäufers	241
IV. Inhalt der Rügelast	242
V. Rechtsfolgen bei nicht ordnungsgemäßer Rüge.	245
VI. Rechtsfolgen bei ordnungsgemäßer Rüge.	247
§ 38. Wiederholung	247
A. Zusammenfassung	247

B. Klausurfäll 4 (Der Brand im Baumarkt)	248
C. Kontrollfragen	256
Kapitel 11. Das Kommissionsgeschäft	257
§ 39. Begriff des Kommissionsgeschäfts	257
§ 40. Das Kommissionsverhältnis	259
A. Anwendbares Recht	259
B. Die Rechte und Pflichten des Kommissionärs.	260
I. Die Pflichten des Kommissionärs.	260
1. Ausführungspflichten.	260
2. Abwicklungspflichten.	263
II. Die Rechte des Kommissionärs.	263
1. Provisionsanspruch.	263
2. Aufwendungsersatzanspruch	265
3. Sicherungsrechte.	265
4. Selbsteintrittsrecht	265
§ 41. Das Ausführungsgeschäft	266
A. Die schuldrechtlichen Beziehungen im Rahmen des Ausführungsgeschäfts.	266
B. Die dingliche Rechtslage bei der Abwicklung des Ausführungsgeschäfts.	269
I. Die dingliche Rechtslage bei der Verkaufikommision.	269
II. Die dingliche Rechtslage bei der Einkaufikommision.	270
§ 42. Wiederholung	272
A. Zusammenfassung	272
B. Kontrollfragen	273
Kapitel 12. Das Fracht-, Speditions- und Lagergeschäft	275
§ 43. Überblick über das Transportrecht	275
§ 44. Das Frachtgeschäft	277
A. Begriff des Frachtgeschäfts.	277
B. Das Frachtverhältnis.	278
I. Anwendbares Recht	278
II. Rechte und Pflichten der Parteien	279
III. Haftung des Frachtführers.	280
§ 45. Das Speditionsgeschäft	283
A. Begriff des Speditionsgeschäfts.	283
B. Arten der Spedition.	284
C. Das Speditionsverhältnis.	285
I. Anwendbares Recht	285
II. Rechte und Pflichten der Parteien.	285

§ 46. Das Lagergeschäft	288
A. Begriff des Lagergeschäfts	288
B. Arten der Lagerung	288
C. Das Lagerverhältnis	290
I. Anwendbares Recht	290
II. Rechte und Pflichten der Parteien	290
§ 47. Wiederholung	292
A. Zusammenfassung	292
B. Kontrollfragen	293
Kapitel 13. Internationales Handelsrecht	295
§ 48. Einführung	295
§ 49. Quellen des internationalen Handelsrechts	296
A. Internationales Privatrecht	296
B. Das Recht der Europäischen Gemeinschaft	297
C. International vereinheitlichte Vertragsgestaltungen	297
I. Überblick	297
II. Musterbeispiel: International Commercial Terms (Incoterms).	298
1. Rechtsnatur und Geltungsgrund der Incoterms.	298
2. Inhalt der Incoterms.	299
D. Internationale Konventionen	300
I. Überblick	300
II. Musterbeispiel: Internationales UN-Kaufrecht	301
1. Entwicklung des UN-Kaufrechts	301
2. Anwendungsbereich und Anwendungsvoraussetzungen	301
3. Regelungsbereich	303
4. Besonderheiten des UN-Kaufrechts.	303
E. Internationale Modellgesetze	305
F. Allgemeine Rechtsgrundsätze	305
G. Internationaler Handelsbrauch	306
H. Internationales Handelsgewohnheitsrecht	306
I. Internationale Verhaltensregeln (<i>Codes of Conduct</i>).	306
J. Spruchpraxis der internationalen Handelsschiedsgerichte	307
§ 50. Die Institutionen des internationalen Handelsrechts	307
A. Zwischenstaatliche Organisationen	307
B. Nichtstaatliche internationale Organisationen	308
C. Internationale private Handelsschiedsgerichtsbarkeit	308
§ 51. Wiederholung	310
A. Zusammenfassung	310
B. Kontrollfragen	310
Antworten zu den Kontrollfragen	313
Sachverzeichnis	331